

	<p>Objekt: Vier achteckige Steine, 16./17. Jh.</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grün 812</p>
--	--

Beschreibung

Vier achteckige unverzierte Steine aus leuchtend blauem Lapislazuli mit weißen und goldfarbenen Einsprengseln. Die Vorderseite ist flach, die Rückseite ist leicht konvex. KK grün 812c ist am stärksten gewölbt, KK grün 812d ist am flachsten. Vermutlich handelt es sich hierbei um vorgeschliffene Rohstücke. Das Material weist die Stücke in die Nähe der sog. „Lapislazuliwerkstatt“. Beliebte Motive solcher schlichten und sehr kleinen Steine sind Sterne, Pflanzen, Tiere, Buchstaben, Herrscherköpfe und Figuren. Derartige flüchtige Lapislazuli- und Karneolgemmen wurden seit der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Oberitalien massenhaft für dekorative Zwecke hergestellt und gerne auf Ziergefäßen angebracht. In den Beständen der Stuttgarter Kunstkammer finden sie sich lose und auf Gefäßen gefasst.

[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik:	Lapislazuli
Maße:	H. 1,18 – 1,24 cm, B. 1,03 – 1,06 cm, T. 0,25 – 0,42 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1500-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gemme
- Schmuck